

So., 20. September, 11 Uhr

Die poetische Welt von Anton G. Leitner

DAS ERLEBEN VON HEUTE IST DIE ERINNERUNG VON MORGEN

„Komisch und ernst sind diese Verse, satirisch, melancholisch, fein und derb, mal gelassen und mal grantig. Da greift der Dichter hinein ins volle Menschenleben und entfaltet eine Comédie humaine von Balzac'scher Saftigkeit“ – so beschreibt der Literaturkritiker Alexander Altmann die poetische Grundhaltung von Anton G. Leitner.

Anlässlich seines 65. Geburtstages im Juni 2026 erscheint unter dem Titel „Spät öffnet sich das Licht“ Leitners umfangreiche „lyrische Retrospektive“ aus 45 Jahren (1980 bis 2025). Der Münchner Schriftsteller hat sein ganzes Leben der Poesie verschrieben, als



Anton G. Leitner

Dichter und Verskabarettist, aber auch als Herausgeber und Verleger. Er gilt heute als einer der bedeutendsten Vermittler von Lyrik im deutschen Sprachraum. Neben 40 Anthologien in Verlagen wie Reclam, dtv oder dtv/Hanser gibt er im 34. Jahrgang die buchstarke Jahresschrift „DAS GEDICHT“ heraus. Er wurde vielfach ausgezeichnet, sein literarischer Vorlass wird vom Literaturarchiv „Monacensia“ der Landeshauptstadt München verwaltet. In dieser Matinee liest Leitner einen Querschnitt seiner Gedichte über das Leben, die Liebe und über die Irrungen und Wirrungen der Gesellschaft auf hochdeutsch und in bairischer Mundart.

Lesung

Mitwirkende: Anton G. Leitner (Rezitation)

Termin: 20.09.2026

Eintritt: 8 €

Anmeldung: Telefon 0821 45098231